



## Umsetzung der Nationalen Reduktions- und Innovationsstrategie: Auf die Kalorien kommt es an

**Berlin, 16.12.2020** – Mit Blick auf den heute vom BMEL vorgestellten Zwischenbericht zur Nationalen Reduktions- und Innovationsstrategie für Zucker, Fette und Salz in Fertigprodukten mahnt **Günter Tissen, Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker (WVZ)**:

*„Die Reduktionsstrategie soll dazu beitragen, den Anteil an Übergewichtigen in Deutschland zu vermindern und damit auch der Prävention von ernährungsmitbedingten Krankheiten dienen. Das ist eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Eine besondere Bedeutung hat neben dem Kalorienverbrauch durch Bewegung auch die Kalorienreduktion in Lebensmitteln. Denn klar ist, wer mehr Kalorien zu sich nimmt, als er verbraucht, nimmt zu.*

*Das Bundesministerium hat die Kalorienreduktion zwar im Blick, in der konkreten Umsetzung muss es aber stärker als bisher einfordern, dass mit der Nährstoffreduktion auch die Energiedichte entsprechend sinkt. Die mit der Strategie entwickelten Angebote und Maßnahmen dürfen nicht allein Zucker in den Fokus nehmen. Denn der im Juni aktualisierte Monitoringbericht des MRI zeigt, dass eine Zuckerreduktion nicht zwangsläufig mit einer Reduktion des Kaloriengehalts verbunden ist. Wenn Zucker einfach durch andere Nährstoffe ersetzt wird, geht die Gesamtkalorienzahl nicht runter. Gegen Übergewicht hat man nichts erreicht.“*

### **Wirtschaftliche Vereinigung Zucker (WVZ)**

Die WVZ ist die zentrale Organisation der deutschen Zuckerwirtschaft. Ihr gehören die Verbände der 23.600 Rübenanbauer, die vier Zucker erzeugenden Unternehmen und Firmen des Zuckerhandels an. Sie vertritt die gemeinsamen Interessen insbesondere auf den Gebieten Anbau und Verarbeitung von Zuckerrüben, Zucker und Nebenerzeugnissen, Zuckermarkt- und Agrarpolitik sowie Außenhandelsrecht und Handelspolitik.

### **Medienkontakt:**

Sandra Förderer

Leitung Kommunikation

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker

Friedrichstraße 69

10117 Berlin

Tel.: +49 30 206 18 95-50

presse@zuckerverbaende.de